

ERICH KISSING – MYTHOS SEHNSUCHT

Mittwoch, 10. Februar 2010, 11:10 Uhr

Das Panorama Museum Bad Frankenhausen präsentiert vom 27. Februar bis 06. Juni 2010 mit etwa 100 Werken eine Überblicksschau zum Œuvre des Leipziger Malers und Zeichners Erich Kissing. Mehr Informationen zum Künstler und zur Vernissage gibt es hier...

Die Vernissage zu dieser neuen Sonderausstellung findet am Samstag, den **27. Februar 2010 um 16.00 Uhr**. Der Künstler Erich Kissing wird anwesend sein. Die Ausstellung selbst ist immer zu sehen Di bis So 10 – 17 Uhr und ab April bis 18 Uhr.

Erich Kissing, der 1943 in Leipzig-Knautkleeberg geboren wurde, absolvierte nach der Schule eine Lehre als Offsetretuscheur, um im Anschluss zunächst auch kurzzeitig in diesem Beruf zu arbeiten. Parallel dazu nahm er nicht nur privat Zeichenunterricht, sondern besuchte von 1961 bis 1964 auch die Abendakademie der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig mit Kursen bei Walter Münze, Rolf Kuhrt und Karl Krug. Von 1965 bis 1970 studierte er schließlich bei Werner Tübke und Hans Mayer-Foreyt (Grundstudium) sowie Wolfgang Mattheuer und Gerhard Brose (Angewandte Grafik) an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig.



Das Panorama Museum Bad Frankenhausen präsentiert vom 27. Februar bis 06. Juni 2010 mit etwa 100 Werken eine Überblicksschau zum Œuvre des Leipziger Malers und Zeichners Erich Kissing. Mehr Informationen zum Künstler und zur Vernissage gibt es hier...

Das Urteil des E. K., 1998–2000 - Ei-Tempera und Öl auf Leinwand - 160 x 225 cm - Galerie E. K., Leipzig

Vor allem die Ausbildung bei Werner Tübke und dessen Vorbild waren wegweisend für Erich Kissings eigene künstlerische Entwicklung. Sehr früh schon und in aller Stille ist er zu einem der exquisitesten Feinmaler der »Leipziger Schule« avanciert, der traditionelle Lasurtechnik vollendet mit zeichnerischer Strenge und porengenaue, fein ziselierter Farbmodellierung zu verbinden weiß. Die in zum Teil jahrelanger Präzisionsarbeit entstandenen, häufig der Tradition des Symbolismus verpflichteten Gemälde zeigen eine Welt der Sehnsucht, die genauso real wie mythisch, skurril, phantastisch oder romantisch erscheint. Inspiration zu seinem Schaffen findet er dabei sowohl in der Außenwelt, als auch – zunehmend verstärkt – im Universum seines eigenen Ich, seinen Sehnsüchten, Erwartungen, Obsessionen und Ängsten.



Sommertag, 2007–2009 - Ei-Tempera und Öl auf Leinwand - 165 x 225 cm - Galerie E. K., Leipzig

So rar und kostbar, wie dieses Œuvre in der zeitgenössischen Kunst ist, so selten ist es bisher in der Öffentlichkeit zu sehen gewesen. Erstmals seit mehr als anderthalb Jahrzehnten wird das künstlerische Gesamtwerk von Erich Kissing in einer Retrospektive gewürdigt, die den Bogen über 45 Schaffensjahre von ersten Studienzeichnungen, entstanden noch unter direkter Anleitung von Werner Tübke, bis zu den jüngsten Großformaten des Malers schlägt.

Gerd Lindner

Quelle Abbildungen: Panoramamuseum Bad Frankenhausen